

Ergebnisprotokoll

Treffen Internationaler Deutschsprachiger Runder Tisch Grundeinkommen am 30. Jän. 2012 in München (11 – 18 Uhr)

Anwesende: Reimund Acker, Margit Appel, Ronald Blaschke, Sepp Kusstatscher, Otto Lüdemann, Werner Rätz, Ulli Sambor, Klaus Sambor

1. Berichte aus den Ländern zu Grundeinkommensdebatten/ -aktivitäten

Es wurde über die Situation in A, D und F berichtet. Die Vertreter von B, NL und LU hatten zu den auch ihnen zugegangenen Einladungen keine Rückmeldung gegeben. Albert Jörimann (CH) war verhindert, zu kommen.

Hardy Krampertz wurde gebeten, folgende Personen in die GEberlin-Liste aufzunehmen:

B: J. Meyer (j-meyer@gmx.net), LU: Kyra Fischbach (kyrafi@bluewin.ch), Alex Hornung (xxx), NL: Wim de Heer (wfdeheer@ziggo.nl), J.J.Leon Segers (l.segers@segetia.nl)

2. Informationen und weitere Aktivitäten zur EBI

2.1 Text der EBI

Nach der Vorstellung der Unterschiede der Varianten 1 und 2 und den Informationen von BIN Italia, wurde der Vorschlag einer Variante 3 im Detail diskutiert, geändert und angenommen. Ronald Blaschke wurde gebeten, nach Artikel 153 für die „Begründung für ein BGE“ eine Ergänzung zu formulieren. Anschließend schickt Klaus Sambor den ergänzten Text an Gerald Häfner und Erwin Leitner, mit der Bitte, um Stellungnahme zur Variante 3, insbesondere, ob der Ausdruck „Rechtsakt“ im „Ziel“ richtig plaziert ist, oder im „Gegenstand“ schon genannt werden muss. Und ob „Rechtsakt“, die verschiedenen von Ronald genannten Formen (von Richtlinie bis Stellungnahme) umfasst. Das Attachment 1 enthält nun die bereits überprüfte Variante 3. An Gerald Häfner soll auch die Frage gestellt werden, ob er sagen kann, welche Länder die Umsetzung der Verordnung ins nationale Recht bereits durchgeführt haben.

2.2 Organisation und Ablauf des Treffens in Brüssel (26.-27. April 2012)

Sepp Kusstatscher hat die Raumfrage und die Frage der

Simultanübersetzung (D,E,F) an Gerald Häfner für das Treffen schon positiv geklärt.

Nach Diskussion wurde der Ablauf der Tagung zur Konstituierung des Bürgerausschusses festgelegt. (Siehe Attachment 2)

Mögliche Kandidaten für Organisator/Kontaktperson und dessen Stellvertretern wurden wie folgt genannt:

Organisator: A: Klaus Sambor

Stellvertreter: D: Ronald Blaschke und/oder Reimund Acker, F: Yoland Bresson, GB: Guy Standing oder Torry Malcolm, I: Andrea Fumagalli, LU: Alex Hornung, NL: Leon Segers, SL: Branko Gerlic

Die Einladung zu diesem Treffen geht an Personen, die sich verantwortlich für die EBI einsetzen wollen und wird durch Ronald Blaschke und Klaus Sambor Mitte Febr. 2012 erfolgen. Die Angeschriebenen sollen bis Ende März 2012 bekanntgeben, ob sie teilnehmen werden oder nicht.

2.3 Kampagne

Die Sammlung der Unterschriften kann je nach Land auf Papier und/oder online durchgeführt werden. Das Online-System für diese EBI soll auf einem Server in Deutschland installiert werden. Reimund Acker ist für diese Aufgabe vorgesehen und wird dies mit zusätzlichen Unterstützung im Team durchführen. Es wird von Margit Appel und Klaus Sambor geprüft, ob auch Heinz Swoboda (A) in diesem Team mitarbeiten kann.

Die Kampagnen sind einerseits länderspezifisch zu planen, aber auch gemeinsame Planungen sind teilweise sinnvoll. Dazu regte Werner Rätz an, dass eine gemeinsame Web-Site für die Kampagne vorgesehen werden sollte. Außerdem sollte man sich um Prominente bemühen, die die Kampagnen unterstützen möchten. Otto Lüdemann regte an, Powerpoint Präsentationen in mehreren Sprachen auszuarbeiten und für Kampagnen zur Verfügung zu stellen. Ulli Sambor sagte, es könnten Allianzen gebildet werden und Menschen zielgruppen- und themenspezifisch angesprochen werden, z.B. auch Künstler. Margit Appel meinte, dass man gleichzeitig auch europaweit alle Studierenden gezielt ansprechen könnte. Reimund Acker schlug vor, Informationen über Erfolge in den einzelnen Ländern auch zu verbreiten, z.B. Anzahl der Unterschriften oder besondere Highlights. Sepp Kusstatscher regte an, über „Solidar“ von Brüssel aus zu mobilisieren. Ronald Blaschke schlug vor, auch einen Workshop beim BIEN-Kongress zu planen.

Am 20. März 2012 findet in Brüssel die 2nd Annual Conference „European Citizens' Initiatives: on the starting line“ von 9 – 18 Uhr statt. Es gibt parallel 4 working groups which will concentrate on:

- Information and communication campaigns for the general public;

- Designing training sessions and on-line tools for organisers;
- Creating a helpdesk for organisers of ECIs;
- Successful organisation of the public hearing after one million signatures have been collected.

Klaus Sambor wird vermutlich bei der ersten working group mitmachen, und bittet um rege Teilnahme. Reimund wird gebeten am WS bezgl. Der online tools teilzunehmen. Bitte um Mitteilung an Klaus, wer sich für welche Gruppe anmeldet. (Anmeldung über European Citizen Action Service – ECAS <ecas@ecas.org>.)

Margit Appel wird sich erkundigen, ob es einen EU-Förderschwerpunkt für Europäische Bürgerinitiativen gibt.

3. Informationen zur Vorbereitung des 14. BIEN-Kongresses und zur Vorbereitung der Aktionstage im Vorfeld des Kongresses

Ronald Blaschke informierte über den Stand der Planung des **BIEN Kongresses (14. - 16. Sept. 2012)** in Ottobrunn, Wolf Ferrari Haus (München). Die Homepage für den Kongress wird in ca.14 Tagen online geschaltet (Teilnahmegebühr für den Kongress: 100 €). Der Call for Papers wird ebenfalls in 14 Tagen erfolgen. Klaus Sambor wird einen Beitrag bezüglich der geplanten EBI einreichen. Ronald Blaschke regt an, dass Klaus zusätzlich einen Workshop für die Kampagne zu unserer geplanten EBI einbringt. Kongressbeiträge können in Deutsch oder Englisch eingereicht werden. Für Hauptpodien ist auf jeden Fall eine Übersetzung vorgesehen.

Die **Vorkonferenz findet am 13. Sept. 2012** statt, wobei am Nachmittag Workshops und Panels stattfinden und um 19 Uhr die Theateraufführung der Gruppe WÜST. Die Details (Technik, Werbung usw.) sollen von WÜST direkt mit der Geschäftsführung des Wolf Ferrari Hauses abgesprochen werden. Klaus Sambor nimmt diesbezüglich Kontakt mit der Theatergruppe WÜST auf. Margit Appel wird noch Gespräche mit der Wiener Gruppe „Prekär Cafe“ wegen einer möglichen Teilnahme führen.

Gruppen können sich mit Infotischen während der **Aktionstage** (Vorkonferenz und in der Zeit des Kongresses) präsentieren. Eine Absprache direkt mit der Geschäftsführung des Wolf Ferrari Hauses ist notwendig.

Der Runde Tisch Grundeinkommen Deutschland plant während der Aktionstage Veranstaltungen auf zwei Ebenen:

- Bei Leistungsdruck und Prekarität in verschiedenen Lebensphasen kann das BGE Druck wegnehmen (darin eingebunden Diskussion: horizontale (lebensphasebezogene) Einführung Grundeinkomme.
- BGE und Demokratisierung der Gesellschaft. Hier soll Klaus mit dabei sein (EBI).

4. Aufruf 5. Internationale Woche des Grundeinkommens (17. - 23. Sept. 2012)

Nach Diskussion hat sich Margit Appel bereiterklärt, einen ersten Entwurf „Wege zum Grundeinkommen“ bis Ende Febr. 2012 (vermutlich zusammen mit Markus Blümel) auszuarbeiten und über die Geberlin Liste zur Diskussion zu stellen.

Protokoll: Ulli und Klaus Sambor, Ronald Blaschke